Streng geheim: Innovation, Spionage und Spionageabwehr

Autor(en): Thiel, Andreas

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 142 (2016)

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952796

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

















Innovation, Spionage und Spionageabwehr

Warum die, welche die Gescheiten ausspionieren, die Dümmeren sind und die, welche die Spionage gegen die Gescheiten abwehren, die Dümmsten.

Not macht erfinderisch. Würe der Mensch innovativ, wenn Innovationen seine Situa-tion nicht verbessern wirden? Wohl kaute Dem Erfinder des Staubsaugers war vermut-lich einfach nur der Hund gestorben. Das Glück von Staubsaugerbesitzen ist bloss, dass es der Hund eines Gescheiten war, der neutzeben ist.

lich einfach nur der Hund gestorben. Das Glück von Staubsaugenbesitzern ist bloss, dass es der Hund eines Gescheiten war, der gestorben ist.

Werzu dumm ist, um etwas Neues zuerfinden, wenn sein Hund stirbt, kann seine Situation trotzdem verbessern, und zwar, indem er bei den Gescheiten abschaut. Das nennt man Wirtschaftsspionage. Ein Wirtschaftsspion muss jemand sein, der zwar zu dumm ist, selber etwas zu erfinden, aber zu dumm ist, selber etwas zu erfinden, aber zu dumm ist. Spionage setzt einen hohen Grad an Selbsterkenntnis voraus. Geheimdienstarbeit beruht auf schonungslos objektiver Selbsteinschätzung der Dummen.

Spionageabwehr heisst somit, die Gescheiten vor objektiven Dummen.
Spionageabwehr allerdings auch nicht gerade die Gescheitenstaub allerdings auch nicht gerade die Gescheitenstaub ein der Spionageabwehr ein Zeit Spionageabwehr den-falls vom Geheimdienst onganisiert wird. Und wen setzt der Geheimdienst für die Spionageabwehr ein? Er setzt Spione ein, welchen der Geheimdienst selber nicht traut, well er sie zwar für genügend dumm für eine Spionageabwehr ein? Er setzt Spione ein, welchen der Geheimdienst selber nicht zust, well er sie zwar für genügend dumm für eine Spionageabwehr ein? Er setzt Spione ein, welchen der Geheimdienst selber nicht zust, der Geheimdienst selber scheizung mig eine Spionageabwehr ein? Er setzt Spione ein, welchen der Geheimdienst selber nicht zust Spionageabwehr einer Ersentiaum geher zu flause bei der Spionageabwehr einer kannt ein der Seibsteinschaftzung mit er Aufen welchen und der Seibsteinschaftzung mit zur Selbstüberschätzung mit genungen und die der Geheimdienst einer Licht wen zu Selbstühr in der Seibsteinschaftzung mit gegen und die der Geheimdienst einer Spionageabwehr einer zu Fause bei der Spionageabwehr einer kannt Ergentlich klingt das alles sehr simvoll. Die Dümmsten kämpfen gegen die Dummen, damit diese die Gescheiten in Ruhe arbeiten lassen.

Warum Nachrichtendienste

Warum Nachmententenste im Geheimen operieren Wenn die Dümmsten von der Spionageab-wehr aufdecken, dass die Dummen von der Spionage heimlich die Spionageabwehr der Dümmsten ausspioniert haben, um heraus-zufinden, wie die Dümmsten die Spionage

der Dummen aufdecken wollen, und dabei

der Dummen aufdecken wollen, und dabei von den Dümmsten aufgedeckt werden, dam1st eigenlich alles so gelaufen, wie man sich das vorgestellt hatte.

Deshalb operieren Nachrichtendienste gerne im Geheimen, damit man nicht sieht, wie dumm das alles ist.

Aus demselben Grund sollte man die Aktivitäten der Geheimdienste, wem sie sich gegenseitig aufdecken, nicht immer ans Licht zerren, denn es kommen dabei immer nur Dummheiten zum Vorschein. Und schon gar nicht sollte man einen ehemaligen Geheimdienstwicken und wirden wirden wirden wirden vor wirden. Das wire als wirde man einen ehemaligen Wegelagerer in eine Polizeiuniform stecken und ihm einen Bussenblock in die Hand drücken. Wobel korrekterweise von Wegelagerimnen die Rede sein sollte.

Wegelagerinnen die Rede sein sollte.

Spion oder Spionin?

Ob Wladimir Putin in der DDR nur als Spion unterwegs war oder zur Tarnung auch als Spionin, ist nicht bekannt. Falls Angela Merkel in der DDR eine Wladimira Putin zur Freundin gehabt haben sollte, hat sie es bishere erfolgreich verschwiegen.

Und ob Recep Tayrip Erdogan ebenfalls eine Geheimdienstkarrier als Spion hinter sich hat, ist auch nicht gesichert. Dass er es in der Politiks sow eit gebracht hat, lässt aber darauf schliessen, dass er genfigend gescheit ist, umz ur ekennen, dass er zu dumm ist, um zu erkennen, dass er zu dumm ist, den in der Prütikber-die beim Spicken erwischt werden, in zentralen Datenbanken früherfasst und deren Karrieren längerfristig unter staatliche Beobachtung stellt, ist mehr als zweifelhaft. Das Verdächnigste and er Idee der Frütikber-wachung spickender Schüler ist, dass sie in Geheimdienskreisen grossen Anklang findet. Bei der Bekämpfung der Geldwäscherei ist man ja auch keinen Schritt weitergekommen, seit man eine zentrale Finanzmarkauf-sichtsbehörde zur Überwachung der Banken besetzt hat. Und die Sicherheit auf der Strasse ist auch nicht merklich verbessert worden, indem man Wegelagererinnen der Strasse ist auch nicht merklich verbes-sert worden, indem man Wegelagererinnen Polizeiuniformen verpasst und sie mit **Bus-senblöcken** ausgestattet hat.

ANDREAS THIEL